ANMELDECOUPON

Ich möchte an der Hochwasserkonferenz **Die Elbe – Lebensader und Naturgewalt** am 21.11.2014 teilnehmen. (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

☐ Ich möchte regelmäßig über das aktuelle Veranstaltungsprogramm der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt per E-Mail informiert werden.

Datum, Unterschrift

45 Cent

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
REGIONALBÜRO SACHSEN-ANHALT
Ebendorfer Straße 3
39108 Magdeburg

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG SACHSEN-ANHALT

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BRANDENBURG

DIE LINKE. Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

Die Hochwasserkonferenz ist eine gemeinsame Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt, der RLS Brandenburg und der Fraktion DIE LINKE. im Landtag von Sachsen-Anhalt.

ANFAHRT

Forum Gestaltung
Brandenburger Straße 10 · 39104 Magdeburg

ANMELDUNG

Anmeldeschluss: **14. November 2014**
E-Mail: henschke@rosalux.de
Telefon: 0391 25191475
Post: siehe Rücksendecoupon

Die Teilnahme ist kostenfrei.

KONTAKT

Sachsen-Anhalt:
Rosa Luxemburg Stiftung
Regionalbüro Sachsen-Anhalt
Gabriele Henschke, Ebendorfer Straße 3
39108 Magdeburg, Telefon: 0391 25191475
www.st.rosalux.de

Brandenburg:
Rosa Luxemburg Stiftung Brandenburg
Dr. Detlef Nakath, Dortustraße 53, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 8170432
www.brandenburg.rosalux.de

Fotos: Titel © PhotographyByMK-fotolia.com
Innenteil (2) © Norbert Perner

V.i.S.d.P.: Gabriele Henschke, Leiterin RLS Regionalbüro Sachsen-Anhalt

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

DIE ELBE
LEBENSADER UND NATURGEWALT

2. RLS-HOCHWASSERKONFERENZ

in Magdeburg | FORUM GESTALTUNG
21. November 2014 von 10:30 bis 15:30 Uhr

KONFERENZ



TAGESORDNUNG HOCHWASSERKONFERENZ 2014

10:30-10:45 UHR BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

André Lüderitz, MdL, Fraktion DIE LINKE.
im Landtag von Sachsen-Anhalt,
Hendrik Lange, Vorsitzender der RLS Sachsen-Anhalt

Moderation: **Rolf-Dietmar Schmidt,** Chefredakteur und Herausgeber des Wirtschaftsmagazins „aspekt"

10:45-11:15 UHR EINFÜHRUNGSVORTRAG

Zwischen Dürre und Flut?
Die Klimaänderung und der Wasserhaushalt
Dr. Andreas Marx, Leiter des Mitteldeutschen Klimabüros am UFZ, Leipzig

Der Klimawandel wirkt sich regional sehr unterschiedlich aus. Vor allem Extremereignisse sind in den letzten Jahren in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt. Für Mitteldeutschland werden die Folgen vor allem für den Wasserhaushalt gezeigt. Werden Hochwasser in Flüssen häufiger? Wie entwickeln sich Gewitter und Hagel? Müssen wir vermehrt mit Dürreereignissen rechnen? Diese Fragen werden genauso diskutiert wie mögliche gesellschaftliche Reaktionen, die sogenannten Anpassungsmaßnahmen.

11:15-12:00 UHR KURZREFERATE

Biber und Hochwasserschutz
Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt
Annett Schumacher, Referenzstelle Biberschutz, Biosphärenreservat Mittelelbe

Hochwasserschutz in urbanen Siedlungsräumen
Frank Friedrich, Sachbereichsleiter Grundlagen, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)

12:00-12:30 UHR DISKUSSION

12:30-13:30 UHR MITTAGSPAUSE

13:30-14:30 UHR PODIUMSDISKUSSION

Länderübergreifender Hochwasserschutz
Moderation: **Winfried Borchert,** Journalist

Podiumsgäste:

Anita Tack
Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (2009-2014)

Dr. Wolfgang Milch
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Leiter Abt.2

Winfried Lücking
BUND Bundesverband, Leiter Gewässerpolitik

Dr. Slavomír Vosika
Internationale Kommission zum Schutz der Elbe, Leiter Sekretariat

Dr. Jörg Rechenberg
Umweltbundesamt, Wissenschaftlicher Direktor Fachgebiet II 2.1

anschließend öffentliche Diskussion

ca.**15:30 UHR Ende der Veranstaltung**

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Ausstellung zum Fotowettbewerb „Hochwasser 2013"
Eine Ausstellung des Stadtplanungsamtes Magdeburg

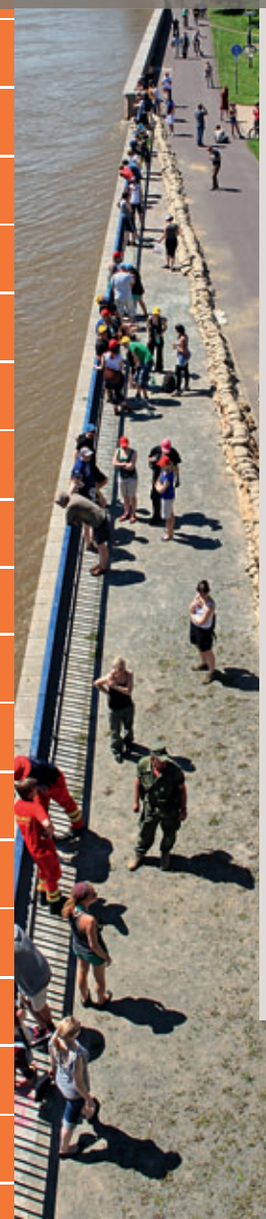
Thematischer Büchertisch
Coppenrath & Boeser GmbH Magdeburg

Sie möchten sich auch präsentieren?
Dann wenden Sie sich bitte an Gabriele Henschke unter:
henschke@rosalux.de

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG



JUNI 2013



HOCHWASSERWARNUNGEN AN DER ELBE

Alle Elbanrainer können sich noch sehr gut an das Jahr 2002 erinnern, das schon ein Jahrhunderthochwasser brachte. Nun, im Sommer 2013, steigt wieder die Elbe bedrohlich an. Keiner kann genau sagen, was uns erwartet. Anwohner beginnen, ihre Habseligkeiten zu schützen, unterstützt von vielen professionellen Hilfskräften und Freiwilligen.
Sie arbeiten unermüdlich zusammen an allen gefährdeten Deichen und Flussufern.

Doch die Elbe sucht sich ihren Raum. Sie tritt über die Ufer, Deiche brechen. Schon wieder, nach elf Jahren ein neues Jahrhunderhochwasser, das vielen ihr Hab und Gut nimmt, Häuser, Straßen und Umwelt zerstört.

Spätestens jetzt wird klar: Das nächste Hochwasser lässt keine 100 Jahre auf sich warten. Vorsorgender Hochwasserschutz muss mehr in den Fokus rücken und dieser muss länderübergreifend koordiniert werden.

